

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 18

Rubrik: Sauber Wasser - sauber Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

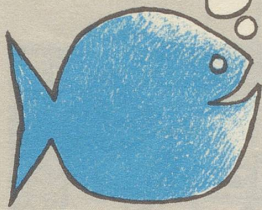
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber Wasser – sauber Wort



Todesanzeigen und Operationen, abschlanken und Mutter werden – trotz!

Wer in den immer betrüblichen Fall kommt, eine Todesanzeige für die Zeitung aufsetzen zu müssen, ist meistens einigermassen verwirrt. Man darf deshalb nicht zu streng mit dem Deutsch ins Gericht gehen, das uns da manchmal gegenübertritt. Immerhin...

Was dabei herauskommt, wenn ein Satz unglücklich umgestellt wird, lehrt eine Todesanzeige, worin sich der Schreiber wohl gescheut haben mag, mit dem Wort «Gott» zu beginnen. Er schrieb also:

«Nach längerer Krankheit... hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere... in die ewige Heimat abzuüberufen.»

Hätte die Todesanzeige mit dem Worte «Gott» angefangen, so wäre es niemals Gott gewesen, der eine längere Krankheit erdulden musste, bevor er unsere... in die ewige Heimat abberief.

In einer anderen Todesanzeige, die uns ebenfalls von Leserseite zu- gespielt wurde, heisst es:

«Heute entschlief infolge Unglücksfalls und kurzem Spitalaufenthalt...»

Ich habe grosse Mühe, zu glauben, dass der Verstorbene (auch) «infolge kurzem Spitalaufenthalt» entschlief. Wer wollte es da noch wagen, in ein Spital einzutreten? (Abgesehen davon, dass «infolge» den Wesfall, den Genitiv verlangt, also «infolge kurzen Spitalaufenthalt» und nicht «infolge kurzem Spitalaufenthalt»). «Infolge (eines) Unglücksfalles» war ja noch rich-

tig. Dann entgleiste die Grammatik.

«Infolge eines Spitalaufenthaltes sterben» ist den so fleissigen Schwestern und Aerzten gegenüber ebenso unfreundlich (um nicht mehr zu sagen!), als der immer wieder auftauchende Satz «An den Folgen einer Operation» starb heute...! Das sieht immer so aus, als wäre er ohne Operation gewiss nicht gestorben. Man kann – leider – trotz einer Operation sterben, aber nur nach einer völlig missglückten Operation, gewiss niemals «infolge einer Operation». Das räche doch allzu deutlich nach «fahrlässigem Mord»! Und wer möchte das einem Chirurgen einfach eiskalt so vorwerfen? *

In einer Fernseh-Programm-Zeitschrift fand eine aufmerksame Leserin im bayerischen Fürth die dicke Schlagzeile: «Der Dicke schlankt ab.» Das ist fürwahr höchst seltsames Deutsch! «Wird schlanker, nimmt ab» – beide hätten genügt. Abschlanken *gibt* es ja gar nicht! Da hat wiederum ein blindes Huhn gar kein Korn gefunden. *

Eine Leserin in Mainz, Mutter von sechs Kindern, ärgert sich jedesmal weidlich, wenn sie den Satz lesen muss: «sie wurde zum zweitenmal Mutter», wenn eine Frau ihr zweites Kind bekommt. Sie sagt, und mir scheint wirklich, mit Recht, man könne doch als Frau nur einmal Mutter werden; dann sei man für immer Mutter. Ein zweitesmal Mutter werden könne doch keine Frau. *

Ein Verlag gibt Elternbücher heraus. Und er tut dies unter der Schlagzeile «Eltern will gelernt sein». Ich eltere, du elterst, er eltert? Kann man wohl auch kindern? («Kindern will gelernt sein»?) So «bemüht» sich ein sonst rechter, ein deutscher Buchverlag um das Wohl und Wehe der sauberen deutschen Sprache! Einer allein glaubt es nicht, pflegte mein Onkel zu sagen. *

Und einem Leser in Köln habe ich zu danken. Als ich mich vor

Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Name Frau/Frl./Herr

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*) für
☐ 1 Jahr ☐ 1/2 Jahr ☐ für sich selbst (Adresse wie oben)

Gratis-
Lieferung
im Bestell-
Monat

* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

☐ als Geschenk für Frau/Frl./Herrn

Name

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

Dazu Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Monaten dafür einsetzte, dass nach dem Worte «trotz» meinem Sprachgefühl (und dem wirklichen Sinn des Wortes «trotz» entsprechend) der Wemfall, der Dativ folgen müsse, sandte er mir eine Photokopie einer Sprachbriefkasten-Antwort des berühmten Wiener Schriftstellers und Dramatikers («Die letzten Tage der Menschheit»!) Karl Kraus, wie er sie im Jahrgang 1899 seiner ureigenen Zeitschrift «Die Fackel» gegeben hat: ««Trotz» wird richtig mit dem Dativ verbunden. Die genitivische Anwendung ist eine ehrwürdige Schlamperei des Sprachgebrauchs. Logischerweise müsste man ja dann auch «trotzdessen», statt «trotzdem» sagen.» Fridolin



Us em
Innerrhoder
Witz-
tröckli

De Grichtspräsident het s Urtäl vechönnt: Drei Moned Gfengnis! Als Rechtbelehrig het er aagfüegt: «Angeklagter, es steht Ihnen das Recht zur Appellation zu!» De Aaklagt bstriitet siini Schold ond säät, er appellieri an gsonde Menscheverstand. Do meent de Grichtspräsident: «E derigi Instanz hemmer gâr nüd!» Hannjok

Villiger-Kiel

überraschend mild

neu!

auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.-